

# STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

O I 1 - vj. 3/62

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

Ausgegeben am 21. Januar 1963



## Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1962 -

### I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9

---

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die  
alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen  
(Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,55 zuzüglich Versandkosten.  
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)



## V o r b e m e r k u n g

### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 3. Vierteljahr 1962 berichteten 100 Arbeitnehmerhaushalte (3. Vierteljahr des Vorjahres 98 Haushalte) mit einem mittleren Einkommen und vorwiegend großstädtischer Lebensweise. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltungsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im Öffentlichen Dienst beschäftigt.

### Untere Verbrauchergruppe

Im 3. Vierteljahr 1962 machten rd. 36 Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern tägliche Anschreibungen, während es im vorjährigen Vergleichszeitraum 39 Berichterstatter waren. Die buchführenden Haushalte bestehen aus 2 Personen und wohnen überwiegend in mittleren Großstädten.



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1962 -

Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Die monatlichen Bruttoeinnahmen der in die Erhebung einbezogenen Familien betrugen durchschnittlich 940 DM, wobei insbesondere Lohn- und Gehaltserhöhungen die Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (864 DM) hervorgerufen haben. Die veränderten Einnahmen der übrigen Haushaltsmitglieder und die Beträge unter den "Sonstigen Einnahmen" sind im wesentlichen auf den Wechsel einiger Buchführer zurückzuführen. Mit entsprechend höheren Abgaben, die sich jedoch anteilmäßig nur unbedeutend veränderten, standen den Haushalten als ausgabefähige Einnahmen durchschnittlich monatlich 816 DM gegenüber 752 DM im Vorjahr zur Verfügung.

Haushaltsausgaben

Von den Ausgaben für die Gesamtlebenshaltung wurden mit 268 DM ein Drittel für die Ernährung aufgewendet. Absolut und relativ ist bei diesem bedeutenden Budgetposten nur eine geringfügige Veränderung gegenüber dem Vergleichs-  
quartal zu erkennen. Die Erhöhung der Aufwendungen für Genußmittel von 50 DM auf 54 DM war hauptsächlich durch einen Mehrverbrauch von alkoholischen Getränken verursacht; auch der Zigaretten- und Tabakkonsum stieg an, während der von Zigarren an Bedeutung verlor. Für die Wohnung mußten die Haushalte mehr ausgeben, wobei auch Aufwendungen für Instandsetzungsarbeiten eine Rolle gespielt haben. Sehr auffällig gingen die Ausgaben für Hausrat zurück. Während im 3. Vj. 1961 die Familien durchschnittlich fast 76 DM im Monat für Güter dieser Bedarfsgruppe aufwendeten, wiesen die Ausgaben im Berichtszeitraum nur 62 DM aus. Auf Grund erhöhter Ausgaben für andere Budgetposten ließen die Haushalte hier Einsparungstendenzen erkennen. Im einzelnen zeichnet sich ab, daß zwar die Aufwendungen für elektrische Geräte geringfügig gestiegen sind, Anschaffungen für Möbel und andere Einrichtungsgegenstände dagegen stark nachliessen. Der nur unbedeutende Mehraufwand bei Heizung und Beleuchtung (rd. 1 DM) ist wohl hauptsächlich auf das weitere Vordringen elektrischer Geräte und ihrer Verwendung im Haushalt zurückzuführen. Keine Veränderungen erfuhr mit rd. 80 DM die Ausgaben für Bekleidung. Die Beobachtung des Budgetpostens Reinigung und Körperpflege mit 34 DM gegenüber 32 DM läßt erkennen, daß sich die Aufwendungen der Dienstleistungen verteuerten und sich der Kauf



von Gegenständen zur Körperpflege ausweitete. Für Reinigung der Wohnung, Kleidung und Einrichtungen gaben die Haushalte fast die gleichen Beträge wie im Vorjahr aus. Die Veränderungen im Rahmen der Bedarfsgruppe Bildung und Unterhaltung von 91 auf 112 DM waren im wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen für Ferien und Erholung zurückzuführen. Auch für Fortbildungszwecke stiegen die Ausgaben leicht an, während sie für Vergnügen und gesellige Anlässe fast gleich blieben. Die Ausgabenerhöhungen für Verkehr von 49 auf 54 DM waren bedingt durch die erweiterte Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehrsmittel, die sich als solche im Berichtszeitraum jedoch kaum verteuert haben; aber auch die fortschreitende Motorisierung läßt sich kostenmäßig aus den Aufzeichnungen der Buchführer nachweisen.

#### Mengenmäßiger Verbrauch

Wie bereits für das 2. Vj. 1962 festgestellt, blieb auch im 3. Quartal die Nachfrage nach Vollmilch weiter rückläufig; während in diesem Quartal aber Kondensmilch weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres gekauft wurde. Der Gesamtverzehr von Fetten ging im 3. Quartal 1962 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres etwas zurück, allein der Konsum von Margarine zeigte eine geringfügige Ausweitung. Auch im Fleischverzehr war keine Änderung der Verbrauchsgewohnheiten zu erkennen. Der Anstieg des Konsums an Büchsenfleisch läßt vermuten, daß die Empfehlung der zuständigen Stellen, eine gewisse Vorratshaltung in den Haushalten zu betreiben, hier wie ebenso in den Positionen Reis, Gemüse- und Obstkonserven ihren Niederschlag fanden. Für Fisch und Fischwaren läßt sich eine rückläufige Tendenz im Verbrauch erkennen. Desgleichen wurde - wie bereits im vorigen Quartal - Roggen- und Schwarzbrot weniger gekauft, während sich die Nachfrage nach Weißbrot und feinerem Backwerk erhöhte. Auch zeigte sich, daß mengenmäßig der Kartoffelverbrauch nachließ. Obst wurde im 3. Vj. weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres gekauft, insbesondere verlagerte sich die Nachfrage von Steinobst auf Kern- und Beerenobst.

#### Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (untere Verbrauchergruppe)

##### Haushaltseinnahmen

Gegenüber dem 3. Quartal des Jahres 1961 haben sich die monatlichen Einkommen der 2-Personen-Haushalte aus Renten, Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen geringfügig von 306 DM auf 311 DM erhöht. Auch die sonstigen Einkünfte, die den Haushalten aus Nebenerwerb der Haushaltsmitglieder, Geschenken und privaten Unterstützungen zufließen, stiegen leicht an, so daß die Haushalte



als Bruttoeinnahmen über 344 DM - gegenüber 335 DM dem gleichen Zeitraum des Vorjahres - verfügten.

#### Haushaltsausgaben

Für Nahrungsmittel haben die Haushalte mit 147 DM im Monatsdurchschnitt rd. 2 DM mehr als im 3. Quartal des Vorjahres ausgegeben. Ebenso erhöhten sich auch ihre Aufwendungen für Genußmittel von 22 DM auf 24 DM, wobei alkoholische Getränke und Tabakwaren den Vorzug erhielten. Die Ausgaben für die Wohnung waren etwas geringer. Neuanschaffungen von Möbeln, Öfen und Herden liessen den Budgetposten Hausrat um mehr als das Doppelte (von 10 auf 22 DM) anwachsen, während für Bekleidung mit 22 DM, für Bildung und Unterhaltung mit 28 DM sowie Verkehr mit 9 DM ungefähr die gleichen Beträge wie im Vorjahr ausgewiesen wurden. Für Reinigung und Körperpflege gaben dagegen die buchführenden Haushalte mit rd. 17 DM etwas weniger aus.

#### Mengenmäßiger Verbrauch

Bei den Haushalten dieser Verbrauchergruppe ist die Nachfrage nach Kondensmilch gestiegen, während Vollmilch weniger getrunken wurde. Ebenso verringerte sich der Käse- und Eierkonsum nicht unerheblich. Auch die Nachfrage nach Fetten ging zurück. Nur Butter allein wurde in stärkerem Umfang gekauft. Der erhöhte Verzehr von Schweinefleisch und Wurstwaren beeinflusste mengenmäßig den gesamten Fleisch und Fleischwarenverbrauch, lediglich Rindfleisch und Geflügel wurden weniger gegessen. Auch stieg der Konsum an Fisch und Fischwaren, wobei besonders der Einkauf von Fischdauerwaren bevorzugt wurde. Roggen- und Mischbrot sowie auch Weißbrot und Kleingebäck wurden im 3. Quartal 1962 gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1961 im Monatsdurchschnitt weniger, dagegen sonstiges Backwerk mehr verzehrt. Der Verbrauch an Nährmitteln war leicht rückläufig. Trotzdem stieg innerhalb dieser Gruppe der Verzehr von Reis und Teigwaren. Wie in den Arbeitnehmerhaushalten wurden Kartoffeln weniger, Gemüse jedoch - und hier vor allem Kohl, Kohlrabi, Gurken und Salate sowie sonstiges Frischgemüse - mehr gekauft. Desgleichen war die Nachfrage nach Obst geringer, trotzdem wandten die Haushalte dem Einkauf von Kernobst, Beerenobst und frischen Südfrüchten ihr erhöhtes Interesse zu, dagegen wurde Steinobst infolge der geringen Ernte bedeutend weniger verlangt. Gleichfalls fiel der Verbrauch an Obstkonserven ebenso wie der von Zucker, lediglich die Nachfrage nach Schokolade war größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres.







1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj. 1962		3. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes . . .	793,83	84,4	762,03	88,2	750,42	86,3
der übrigen Haushaltsmitglieder. . .	67,16	7,2	51,72	6,0	50,51	5,8
Sonstige Einnahmen <sup>2)</sup> . . . . .	79,17	8,4	50,40	5,8	69,11	7,9
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>3)</sup> . .	940,16	100	864,15	100	870,04	100
<u>Abzüge</u>						
Lohn- und Kirchensteuer . . . . .	38,54	4,1	32,70	3,8	30,78	3,5
Gesetzliche Versicherungen . . .	86,03	9,1	79,30	9,2	77,25	8,9
zusammen . . . . .	124,57	13,2	112,00	13,0	108,03	12,4
<u>Ausgabefähige Einnahmen insges.</u> <sup>3)</sup>	815,59	86,8	752,15	87,0	762,01	87,6
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel . . . . .	267,99	34,7	265,58	35,6	261,49	36,1
Genußmittel . . . . .	54,30	7,0	50,34	6,8	51,92	7,2
Wohnung <sup>4)</sup> . . . . .	74,75	9,7	69,30	9,3	68,56	9,5
Hausrat . . . . .	62,35	8,1	75,72	10,2	63,04	8,7
Heizung und Beleuchtung . . . . .	33,27	4,3	32,39	4,3	29,25	4,0
Bekleidung . . . . .	80,11	10,3	80,13	10,8	106,87	14,8
Reinigung und Körperpflege. . . .	34,02	4,4	32,30	4,3	32,28	4,5
Bildung und Unterhaltung . . . .	111,87	14,5	91,05	12,2	63,11	8,7
V e r k e h r . . . . .	54,18	7,0	48,56	6,5	47,40	6,5
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	772,84	100	745,37	100	723,92	100
Sonstige Ausgaben <sup>5)</sup> . . . . .	18,65	.	17,93	.	22,05	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>6)</sup>	791,49	.	763,30	.	745,97	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . .	100		98		94	

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geschenke und andere private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. -

4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1962		3. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch . . . . .	l	24,180	12,22	27,090	13,56	28,360	14,15
Kondensierte Milch . . . . .	kg	2,182	3,98	2,258	4,13	2,381	4,13
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,330	1,69	0,330	1,67	0,360	1,81
Käse . . . . .	kg	1,280	6,31	1,323	6,52	1,387	6,69
Quark . . . . .	"	0,699	1,14	0,787	1,25	0,851	1,35
Eier . . . . .	St.	61	11,83	60	12,01	64	12,73
<u>Fette</u> . . . . .	kg	6,446	24,42	6,647	24,79	7,022	25,65
davon							
Butter . . . . .	"	1,894	13,06	1,989	13,10	1,994	13,11
Schmalz und Rohfette . . . . .	"	0,145	0,25	0,144	0,29	0,194	0,42
Margarine . . . . .	"	3,624	8,94	3,582	8,80	3,929	9,63
Speiseöl . . . . .	"	0,646	1,77	0,798	2,19	0,734	2,00
Pflanzenfette . . . . .	"	0,137	0,40	0,134	0,41	0,171	0,49
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . . . .	"	10,382	64,17	10,483	63,81	11,730	69,27
davon							
Rindfleisch . . . . .	"	1,347	9,46	1,313	8,95	1,442	9,86
Schweinefleisch . . . . .	"	1,391	9,58	1,309	9,07	1,485	9,98
Kalbfleisch . . . . .	"	0,040	0,34	0,055	0,47	0,060	0,51
Geflügel . . . . .	"	0,543	2,26	0,528	2,25	0,786	3,25
Hackfleisch . . . . .	"	0,722	4,27	0,728	4,24	0,689	4,03
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,317	1,61	0,247	1,27	0,262	1,29
Speck . . . . .	"	0,478	2,03	0,539	2,33	0,599	2,57
Schinken . . . . .	"	0,419	4,39	0,451	4,66	0,481	4,96
Wurst und Wurstwaren . . . . .	"	4,039	26,06	4,278	26,91	4,567	28,28
Sonstiges 1) . . . . .	"	1,086	4,17	1,035	3,66	1,359	4,54
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . . . .	"	0,981	3,70	1,123	3,90	1,538	4,99
davon							
Frische Fische . . . . .	"	0,311	1,01	0,374	1,02	0,567	1,48
Fischdauerwaren 2) . . . . .	"	0,670	2,69	0,749	2,88	0,971	3,51
<u>Brot und Backwaren</u> . . . . .	"	22,406	34,03	22,370	32,21	23,614	33,61
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	14,671	14,77	15,039	14,83	16,099	15,65
Weißbrot und Kleingebäck . . . . .	"	5,461	8,52	5,335	8,15	5,379	8,05
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	2,274	10,74	1,996	9,23	2,136	9,94
<u>Nährmittel 3)</u> . . . . .	"	3,814	8,22	4,169	8,46	4,572	8,96
davon							
Mehl . . . . .	"	1,967	1,95	2,282	2,14	2,463	2,32
Reis . . . . .	"	0,293	0,38	0,261	0,31	0,304	0,38
Nudeln und Teigwaren . . . . .	"	0,641	1,51	0,688	1,62	0,758	1,71
Sonstige Nährmittel . . . . .	"	0,913	4,38	0,938	4,39	1,047	4,55
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	"	30,117	9,22	34,667	9,36	33,086	8,19



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1962		3. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Gemüse . . . . .	kg	17,732	19,94	16,196	19,10	12,949	15,46
davon							
Möhren u. Wurzelgemüse . . . . .	"	2,091	1,77	1,416	1,45	1,263	1,11
Kohl und Kohlrabi . . . . .	"	2,887	1,83	2,282	1,98	2,363	1,57
Bohnen . . . . .	"	2,806	3,28	3,116	3,46	0,888	1,02
Erbsen . . . . .	"	0,710	0,98	0,581	0,79	0,164	0,23
Gurken, Salate . . . . .	"	2,151	2,13	2,100	2,46	1,416	2,10
Sonstiges Frischgemüse 4) . . . . .	"	5,232	6,24	5,070	5,94	4,268	4,95
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,164	0,31	0,178	0,32	0,391	0,68
Gemüsekonserven . . . . .	"	1,691	3,40	1,453	2,70	2,196	3,80
Obst . . . . .	"	22,223	30,40	27,020	29,13	18,323	23,02
davon							
Kernobst . . . . .	"	6,811	7,24	5,625	6,17	5,688	5,60
Steinobst . . . . .	"	6,717	8,43	12,484	8,94	3,725	2,68
Beerenobst . . . . .	"	4,259	7,24	4,162	6,33	1,683	2,83
Frische Südfrüchte . . . . .	"	3,096	4,25	3,393	4,59	5,233	7,27
Gedörrte Südfrüchte . . . . .	"	0,083	0,22	0,076	0,20	0,148	0,36
Nüsse, Mandeln u. dergl. . . . .	"	0,072	0,33	0,081	0,37	0,278	1,07
Marmeladen und Gelees . . . . .	"	0,648	1,57	0,687	1,59	0,711	1,65
Sonstige Obstkonserven . . . . .	"	0,537	1,12	0,512	0,94	0,857	1,56
Zucker u. andere Süßigkeiten . . . . .	"	7,051	17,41	7,558	17,70	6,444	17,59
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig . . . . .	"	0,101	0,44	0,079	0,32	0,148	0,58
Zucker . . . . .	"	5,388	6,89	5,991	7,67	4,808	6,19
Kakao . . . . .	"	0,112	0,84	0,117	0,90	0,125	0,95
Schokolade . . . . .	"	0,519	4,78	0,447	4,39	0,659	6,46
Andere Süßigkeiten . . . . .	"	0,931	4,46	0,924	4,42	0,704	3,41
Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	18,35	-	17,27	-	12,98
darunter							
Kaffeessurrogate . . . . .	kg	0,113	0,51	0,131	0,59	0,147	0,59
Alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	5,32	-	6,00	-	4,50
Genußmittel . . . . .	-	-	54,30	-	50,34	-	51,92
davon							
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,631	11,34	0,602	10,70	0,660	11,50
Echter Tee . . . . .	"	0,020	0,59	0,020	0,59	0,022	0,65
Tabakwaren . . . . .	-	-	18,04	-	17,25	-	16,68
Alkoholische Getränke . . . . .	-	-	22,69	-	19,81	-	21,91
Sonstige 5) . . . . .	-	-	1,64	-	1,99	-	1,18

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u. a. - 2) Einschl. Salzheringe. -  
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,  
Blumen- und Rosenkohl u. a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-  
ausgaben.



3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj. 1962		3. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen u. gemeinnützigen Einrichtungen . . . . .	310,84	90,2	305,63	91,1	301,32	90,5
Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder . . . . .	5,33	1,6	5,26	1,6	6,53	2,0
Sonstige Einnahmen <sup>1)</sup> . . . . .	28,29	8,2	24,41	7,3	25,08	7,5
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>2)</sup> . .	344,46	100	335,30	100	332,93	100
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel . . . . .	147,16	43,6	144,86	44,7	139,99	44,6
Genußmittel . . . . .	24,40	7,2	21,87	6,8	21,49	6,8
Wohnung <sup>3)</sup> . . . . .	43,45	12,9	44,13	13,6	44,48	14,2
Hausrat . . . . .	22,28	6,6	10,23	3,2	13,30	4,2
Heizung und Beleuchtung . . . .	23,09	6,9	24,75	7,6	22,25	7,1
Bekleidung . . . . .	22,35	6,6	22,27	6,9	28,64	9,1
Reinigung und Körperpflege . .	16,74	5,0	18,42	5,7	18,04	5,8
Bildung und Unterhaltung . . .	28,50	8,5	28,35	8,8	18,08	5,8
Verkehr . . . . .	9,20	2,7	8,81	2,7	7,47	2,4
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	337,17	100	323,69	100	313,74	100
Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup> . . . . .	10,29	.	10,29	.	9,66	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>5)</sup> .	347,46	.	333,98	.	323,40	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . .	36		39		41	

1) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke u. a. private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. a. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und  
Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1962		3. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch . . . . .	l	6,510	3,49	9,600	4,75	9,040	4,55
Kondensierte Milch . . . .	kg	1,846	3,54	1,717	3,21	1,681	3,08
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,080	0,39	0,150	0,79	0,120	0,62
Käse . . . . .	kg	0,876	4,27	0,918	4,42	0,900	4,27
Quark . . . . .	"	0,679	1,13	0,703	1,03	0,673	1,01
Eier . . . . .	St	35	6,99	39	8,04	37	7,77
<u>Fette . . . . .</u>	kg	3,673	15,17	3,708	14,31	3,692	14,11
davon							
Butter . . . . .	"	1,344	9,40	1,205	8,01	1,173	7,77
Schmalz und Rohfette . . .	"	0,192	0,31	0,207	0,35	0,209	0,38
Margarine . . . . .	"	1,706	4,30	1,772	4,52	1,809	4,59
Speiseöl . . . . .	"	0,337	0,89	0,416	1,11	0,387	1,05
Pflanzenfette . . . . .	"	0,094	0,27	0,108	0,32	0,114	0,32
<u>Fleisch und Fleischwaren .</u>	"	7,035	40,87	6,820	38,71	7,036	38,98
davon							
Rindfleisch . . . . .	"	0,826	5,54	0,971	6,34	0,928	5,92
Schweinefleisch . . . . .	"	0,988	6,33	0,805	4,97	0,824	5,06
Kalbfleisch . . . . .	"	0,147	1,33	0,147	1,31	0,155	1,35
Geflügel . . . . .	"	0,618	2,64	0,693	2,85	0,802	3,24
Hackfleisch . . . . .	"	0,407	2,44	0,368	2,17	0,367	2,17
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,078	0,38	0,098	0,45	0,110	0,52
Speck , . . . . .	"	0,462	2,10	0,501	2,21	0,419	1,81
Schinken . . . . .	"	0,309	3,17	0,307	3,16	0,290	2,99
Wurst und Wurstwaren . . .	"	2,350	14,39	2,098	12,96	2,146	13,01
Sonstiges 1) . . . . .	"	0,850	2,55	0,832	2,29	0,995	2,91
<u>Fisch und Fischwaren . . .</u>	"	0,923	2,72	0,850	2,52	1,159	3,23
davon							
Frische Fische . . . . .	"	0,398	1,23	0,441	1,18	0,587	1,55
Fischdauerwaren 2) . . . .	"	0,525	1,49	0,409	1,34	0,572	1,68
<u>Brot und Backwaren . . . .</u>	"	12,878	18,89	13,684	19,37	13,535	19,36
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	8,390	9,04	8,944	9,44	8,865	9,22
Weißbrot und Kleingebäck . .	"	3,517	5,42	3,802	5,61	3,640	5,43
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	0,971	4,43	0,938	4,32	1,030	4,71
<u>Nährmittel 3) . . . . .</u>	"	2,223	4,76	2,619	4,79	2,595	4,89
davon							
Mehl . . . . .	"	1,063	1,08	1,434	1,38	1,434	1,37
Reis . . . . .	"	0,361	0,49	0,323	0,40	0,315	0,39
Nudeln und Teigwaren . . . .	"	0,320	0,82	0,296	0,63	0,324	0,72
Sonstige Nährmittel . . . . .	"	0,479	2,37	0,566	2,38	0,522	2,41
<u>Kartoffeln . . . . .</u>	"	14,733	4,97	19,263	5,43	17,948	4,65



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und  
Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vj. 1962		3. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u> . . . . .	kg	11,030	11,66	10,152	11,31	8,224	9,55
davon							
Möhren und Wurzelgemüse. .	"	0,850	0,71	0,858	0,86	0,913	0,79
Kohl und Kohlrabi . . . .	"	1,609	1,00	1,211	0,98	1,181	0,80
Bohnen . . . . .	"	2,123	2,13	2,174	1,97	0,622	0,59
Erbsen . . . . .	"	0,340	0,50	0,361	0,47	0,114	0,16
Gurken, Salate . . . . .	"	1,698	1,77	1,188	1,41	0,852	1,23
Sonstiges Frischgemüse 4).	"	3,241	3,70	2,959	3,28	2,746	3,08
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,163	0,33	0,200	0,36	0,250	0,46
Gemüsekonserven . . . . .	"	1,006	1,52	1,201	1,98	1,546	2,44
<u>Obst</u> . . . . .	"	10,147	15,26	11,842	12,89	9,448	11,77
davon							
Kernobst . . . . .	"	2,566	2,78	2,254	2,28	3,309	3,07
Steinobst . . . . .	"	3,377	4,60	6,308	5,14	2,064	1,71
Beerenobst . . . . .	"	2,244	4,42	1,433	2,27	0,855	1,55
Frische Südfrüchte . . . .	"	1,412	1,97	1,140	1,58	2,223	3,11
Gedörrte Südfrüchte . . . .	"	0,030	0,07	0,042	0,11	0,095	0,24
Nüsse, Mandeln u. dergl. .	"	0,017	0,09	0,024	0,12	0,093	0,38
Marmeladen und Gelees . . .	"	0,374	1,04	0,352	0,92	0,377	0,98
Sonstige Obstkonserven . .	"	0,127	0,29	0,289	0,47	0,432	0,73
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	3,622	7,22	3,845	7,46	3,294	7,37
davon							
Sirup, Kunst- und Bienenhonig	"	0,300	1,28	0,274	1,36	0,286	1,43
Zucker . . . . .	"	3,044	3,96	3,303	4,21	2,672	3,43
Kakao . . . . .	"	0,024	0,18	0,041	0,31	0,044	0,34
Schokolade . . . . .	"	0,122	1,20	0,098	0,97	0,157	1,51
Andere Süßigkeiten . . . .	"	0,132	0,60	0,129	0,61	0,135	0,66
<u>Sonstige Nahrungsmittel und</u>							
<u>alkoholfreie Getränke</u> . . .	-	-	5,61	-	5,07	-	4,27
darunter							
Kaffeesubstitute . . . . .	kg	0,166	0,67	0,177	0,54	0,205	0,58
Alkoholfreie Getränke . . .	-	-	1,59	-	2,21	-	1,80
<u>Genußmittel</u> . . . . .	-	-	24,40	-	21,87	-	21,49
davon							
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,493	8,71	0,489	8,84	0,473	8,49
Echter Tee . . . . .	"	0,009	0,26	0,009	0,25	0,010	0,30
Tabakwaren . . . . .	-	-	5,96	-	4,91	-	4,88
Alkoholische Getränke . . .	-	-	8,83	-	7,31	-	7,28
Sonstige 5) . . . . .	-	-	0,64	-	0,56	-	0,54

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe. -  
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,  
Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-  
ausgaben.







